

**IM ZEICHEN DES BERGISCHEN LÖWEN
DAS KULTURELLE ERBE DES HERZOGTUMS BERG
AKADEMIETAGUNG VOM 25. BIS 26. NOVEMBER 2018 IN BENSBERG**

EVA MICHELS-SCHWARZ UND UWE SCHWARZ

Passend zum Ausklang des Europäischen Kulturerbejahres 2018 folgten auf Einladung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz in Kooperation mit der Thomas-Morus-Akademie und dem Bergischen Geschichtsverein über 70 Teilnehmer einer Akademietagung, die dem kulturellen Erbe des Herzogtums Berg im Zeichen des Bergischen Löwen gewidmet war. Die Wahl des Tagungsortes fiel auf Bensberg, das aufgrund seiner herzoglich bergischen Vergangenheit und vom Rhein aus als Eingangstor ins Bergische Land genauso prädestiniert ist wie das Kardinal-Schulte-Haus als sehr empfehlenswerte Tagungsstätte der Thomas-Morus-Akademie (siehe auch den Folge-Beitrag in diesem Heft, Seite 6–7).

Nach der Anmeldung und dem Begrüßungskaffee im Foyer des Kardinal-Schulte-Hauses starteten zwei Gruppen zu **Führungen zum Alten Schloss und Rathaus sowie zum Neuen Kurfürstlichen Jagdschloss in Bensberg** unter der fachkundigen Leitung von Dr. Alexander Kierdorf und Max Morsches.



**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg



Akademietagung

**Im Zeichen des
Bergischen Löwen**
Das kulturelle Erbe des
Herzogtums Berg



25. bis 26. November 2018 (So.-Mo.)
Thomas-Morus-Akademie/
Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Begrüßung und Einführung in die Tagung, Abendvortrag

Im Anschluss an das gemeinsame Abendessen im Kardinal-Schulte-Haus und nach der Begrüßung durch Andreas Würbel (Thomas-Morus-Akademie), Mark vom Hofe (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, RVDL) und Prof. Dr. Michael Werling (Bergischer Geschichtsverein, BGV) eröffnete Prof. Dr. Ralf-Peter Fuchs (Universität Duisburg-Essen, Institut für niederrheinische Kulturgeschichte) in seinem **Abendvortrag** den Vortragszyklus für den kommenden Tag mit dem Thema „**Verwandtschaftsbeziehungen. Die Herzogtümer Berg, Jülich und Kleve [sic] im Geflecht europäischer Mächte von 1568 bis 1609**“

Zu diesem weit gespannten Themenbereich sei auch auf die jüngst erschienene Publikation *Herrschaft, Hof und Humanismus. Wilhelm V. von Jülich-Kleve-Berg und seine Zeit* verwiesen, an der Ralf-Peter Fuchs als Mitherausgeber und Autor vertreten ist (siehe Seite 16).

Die Logos der Kooperationspartner und das Neue Schloss.
Folder, RVDL

Prof. Dr. Ralf-Peter Fuchs
in seinem Abendvortrag.
Foto: Martin Bredenbeck



Programm

Nach der Einführung in den Tagungsablauf durch Andreas Würbel (Referent für Kunst, Kultur und Pädagogik an der Thomas-Morus-Akademie Bensberg) und Dr. Martin Bredenbeck (Geschäftsführer des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz) startete am Vormittag der erste von drei Themenblöcken mit je drei Vorträgen.

ZEUGNISSE DES MITTELALTERLICHEN TERRITORIUMS BERG

Moderation: Dr. Martin Bredenbeck, RVDL, Köln

Von der Alten Burg Berge zu Schloss Burg

Dr. Alexander Kierdorf, RVDL, Köln/BGV Rhein-Berg

Siedlungs- und Wegeforschung mit neuen Methoden

Dipl.-Math. Irmela Herzog, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Bonn

Neue Bauforschungen zum Kloster Altenberg

Dr. Sabine Lepsky, Kunsthistorikerin, Köln

Nach einer Kaffee- und Teepause folgte der zweite Themenblock.

HERZOGTUM BERG IN RENAISSANCE- UND BAROCKZEIT

Moderation: Maximilian Berkel M.A., BGV Wuppertal

Gibt es eine Klosterlandschaft Bergisches Land?

Dr. Joachim Oepen, Historisches Archiv des Erzbistums Köln

Die Düsseldorfer Residenz als Beispiel fürstlicher Baupolitik

Guido von Büren, Museum Zitadelle Jülich

Landkarten als politisches Instrument und historische Quelle

Dipl.-Geogr. Uwe Schwarz, RVDL/BGV Rhein-Berg, Bergisch Gladbach

Eine Gesprächsrunde zum Herzogtum Berg in Renaissance- und Barockzeit folgte nach dem Mittagessen vor dem dritten und letzten Themenblock.

BÜRGER, HANDWERKER UND BAUERN IM JAHRHUNDERT DER AUFKLÄRUNG

Moderation: Heiko Schnickmann, RVDL, Regionalverband Wuppertal/Solingen/Remscheid

Der Bautyp „Bergische Predigtkirche“

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Lorenz, BGV Radevormwald

Haus Cleff – ein besonderes Handelshaus im Spannungsfeld von Handel und Produktion

Dr. Andreas Wallbrecht, Leiter des Historischen Zentrums Remscheid

Die bergische Kulturlandschaft: Frühindustrie, Gewerbe und Landwirtschaft

Prof. Dr. Jürgen Reulecke, Wuppertal

Nach der abschließenden Kaffee- und Teepause mit vielerlei Gesprächsstoff zu den vorgetragenen Themenfeldern bot schließlich ein Podiumsgespräch noch die Möglichkeit zu bereits angesprochenen, aber auch darüber hinausgehenden Inhalten und Fragestellungen informiert zu werden beziehungsweise selbst Stellung zu nehmen.

BERGISCHES ERBE? ÜBER DEN UMGANG MIT GESCHICHTE

Moderation: Mark vom Hofe, Vorstandsmitglied RVDL, Bergisch Gladbach

Podiumsgespräch mit

Maximilian Berkel M.A., BGV Wuppertal

Reinhard Grätz, Wuppertal-Elberfeld

Prof. Dr. Christoph Zöpel, Vorsitzender des RVDL

Resümee

Der räumlich weiter gefasste Blick in „Die Bergische Kulturlandschaft mit Frühindustrie, Gewerbe und Landwirtschaft“ von Prof. Dr. Jürgen Reulecke in seinem Abschlussvortrag verdeutlichte aus wirtschaftshistorischer und historisch geographischer Sicht die **Heterogenität der bergischen Kulturlandschaft** mit dem hier entstehenden speziellen Unternehmertum. Als eine hoch entwickelte Industrieregion rangierte das Bergische Land im Laufe des 19. Jahrhunderts direkt hinter dem Ruhrgebiet an zweiter Stelle. Und seine speziellen Industriezweige waren für die Industrialisierung Deutschlands unverzichtbar.

Diese vielfältigen Themen rund um das Bergische Land trafen auf ein überaus positives Echo im Teilnehmerkreis.

**Im abschließenden Podiumsgespräch zur Frage
„Bergisches Erbe? Über den Umgang mit Geschichte“
zeigte sich, wie vielfältig und facettenreich sich diese Landschaft zeigt:
Und dass es sie gibt – diese Bergische Identität.**

Seit dem 30. Juni 2017 kümmert sich das neu geschaffene **Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen** auch um die Belange, die Thema der Akademietagung waren.

Vielfältige Heimat in NRW gehört zweifellos zum kulturellen Erbe und zur regionalen Identität. Dazu passt es, das **Landesministerin Ina Scharrenbach** zum **Heimat-Scheck** aufruft, der zum ersten Heimat-Förder-Programm in NRW einlädt.

Informationen im Landesportal NRW unter: www.land.nrw/de/tags/heimat-scheck